

**Wirtschaftskriminalität und Globalisierung –  
die Polizei vor neuen Herausforderungen**

BKA-Herbsttagung vom 12.-14. November 2008

**Illegale Informationsabflüsse –  
Erfahrungen aus der Wirtschaft**

Kurzfassung Vortrag

**Dr. Andreas Blume**

„Es ist wesentlich, feindliche Agenten zu erkennen, die gekommen sind, um uns auszuspionieren. Man besteche sie, man leite sie an. Man gebe ihnen Anweisungen und Sorge für sie“, so der chinesische Gelehrte Sunzi (um 500 v. Chr.). Spionage, das „zweitälteste Gewerbe der Welt“, erfreut sich nach dem Ende des Kalten Kriegs stetig steigender Beliebtheit. Der Anteil immaterieller Aktiva an der industriellen Wertschöpfung steigt immer mehr an, die Möglichkeiten und Gelegenheiten, auf illegale Art und Weise Daten zu ergattern, haben sich in jüngster Vergangenheit vervielfacht.

Re-Engineering, Spionageaktivitäten und Produktpiraterie gehen dabei häufig Hand in Hand: Selbst komplexe Produkte werden in kürzester Zeit kopiert, Teilbranchen erheben sich dank umfangreicher Informationsbeschaffung wie „Phönix aus der Asche“. Deutsche Unternehmen, Forschungsinstitute und Universitäten stehen dabei ganz oben auf der Wunschliste international agierender Informationsbeschaffer – mit (Wirtschaftsspionage) oder ohne nachrichtendienstlichem (Konkurrenzausspähung) Hintergrund.

Obwohl Spionage zu den schadensintensivsten Formen der Wirtschaftskriminalität zählt, hat der größte Teil deutscher Unternehmen die Situation noch nicht in vollem Umfang erfasst. Es herrscht nach wie vor eine hohe Naivität und Unbeschwertheit im Umgang mit dem eigenen kritischen Erfolgswissen. Die Situation wird gekennzeichnet durch eine sehr hohe Dunkelziffer, da die Know-how-Träger mangelhaft sensibilisiert und Angriffsmethoden unbekannt sind. Viele erkennen immer noch nicht, dass im internationalen Wirtschaftsleben oft mit harten Bandagen gekämpft wird, die zum Teil Formen eines Wirtschaftskrieges annehmen können.

Die Strafverfolgungsbehörden kennen nur einen kleinen Bruchteil der Fälle. Die Schäden sind oft nicht konkret zuzuordnen, sie treten meist zeitverzögert auf, sind aber dennoch schwerwiegend.

Der damit einhergehende Verlust an Wettbewerbsfähigkeit ist häufig ein schleichender Prozess, der zu Umsatzverlusten und Gewinnrückgang, im schlimmsten Fall zur Insolvenz führt.

In meiner Präsentation werde ich die genannten Phänomene darstellen und konkrete Hinweise geben, wie sich innovative Unternehmen aufstellen sollten, um illegale Informationsabflüsse effektiv zu begrenzen.